

Sozial-Zeitung

Vierundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 442.

Salz, Dienstag den 21. September 1920.

Einzelpreis 30 Pfg.

Keine Veränderung im Reichskabinett.

Abberufung des Generals Le Rond — Eupen und Malmedy Belgien zugesprochen — Freigabe der deutschen Vermögen in Amerika — Millerand kandidiert für die Präsidentschaft — Frankreich bemängelt die gelieferten Kohlen — Bolschewistische Weltpropaganda.

Wiederaufbau.

Die Erfahrung der Kriegszeit lehrt, daß sich auch die erfolgreichste Offensive einmal tot läuft. Das selbe Gesetz gilt für die Revolution. Wenn der revolutionäre Wille erloschen ist, verpuffen die Versuche der Revolutionäre. Trüben nicht alle Anzeichen, so ist dieser Wendepunkt jetzt gekommen, wenn es auch natürlich noch unter der Oberfläche gährt. Die Menschen sehnen sich nach Ruhe und Ordnung, daher konnte der Rapp-Kupf der revolutionären Bewegung nur vorübergehend Odem einblasen. Der Rückschlag, den die bolschewistischen Armeen in Rußland erlitten, noch mehr die Enttäuschungen, die die Unabhängigen in Sowjetrußland erfahren haben, beschleunigte die Erkenntnis von der Gefahr einer Ueberhebung der Entwürflichkeit.

Allerdings rückwärts drehen läßt sich das Rad der Geschichte auch nicht. Jeder Versuch, die Arbeiterschaft von der im Staat ererbten Stellung wieder hinunter zu drücken, würde den noch glimmenden Brandherd neu aufflammen lassen. Die Arbeiterschaft, die jetzt bei der Kohlenforderung im Ruhrrevier zeigt, daß sie einmüßig beginnt, welche Pflichten ihr die Macht, das Wirtschaftswesen lahm zu legen, auferlegt, hält allerdings die Vergeßlichkeit der Produktionsmittel noch immer für das Gebot der Stunde.

Wir alle sind wohl darüber einig, daß die Zeit der hohen unarbeitslosen Gewinne vorüber ist. Aber die Frage, die in den Vordergrund der Erörterungen zu schieben ist, ist nicht die Frage der Sozialjustiz. Das Problem ist weit enfter, weit lebenswichtiger. Es heißt mit brennenden Worten: was wird aus den 16 Millionen Menschen, mit denen Deutschland jetzt überhäuft ist, wenn einmal — und das wird in absehbarer Zeit der Fall sein — die vorkriegliche Vorkammer, aus der wir jetzt leben, gänzlich geleert sein wird. Das fünf- bis sechshundert Milliarden Papiergeld, das von Hand zu Hand wandert, kauft Wohlhabenheit vor, jedoch die Notendrucke nach Wohlgehehen drücken, bringt aber kein Stück Brot, kein Paar Stiefel, kein Wohnhaus.

Die Lösung ist so oft gegeben, daß sie zum Gemeinplatz geworden ist. Sie heißt: Arbeit tun, arbeiten und wieder arbeiten! Das einzige Mittel gegen die Arbeitslosigkeit liegt, wie Goethe es einmal formuliert hat, in der Erhöhung der Arbeitsleistung.

Das ist die Antwort rein vom wirtschaftlichen Gesichtspunkt aus gegeben! Da aber letzten Endes nicht wirtschaftliche Erwägungen, sondern Ideen das Handeln der Menschen regieren, wird in dieser Antwort als Grundlösung angegeben, was nur Folge moralischer Erneuerung sein kann. Ehe mit Liebe gearbeitet werden kann — und nur solche Arbeit bringt Segen — muß ein sittliche Kräfte wieder zu wirken beginnen.

Die erste sittliche Forderung lautet in einer Zeit, in der alle, Schieber und Kriegsgewinnler ausgenommen, in derselben Verderbnis sind: Gemeinshaftswillen. Gemeinshaftswillen in dreifacher Form. Erstens: Freiwillige Verzichtung der Gütererzeugung auf jene Dinge, die für die gesamte Gemeinschaft notwendig sind; der Profit des Einzelnen allein darf nicht bestimmen. Zweitens: Unterordnung unter die Staatsgewalt, die vom Volkswillen getragen ist; es geht eben so wenig an, daß die Gewerkschaften, wie jetzt bei der Kontrolle der Waffenerzeugung sich über die Staatsleistung stellen, als daß Lehrer der höheren Schulen die Kinder planmäßig zu ihrer Verachtung erziehen. Endlich Gemeinshaftswille darin, daß alle Stände und Berufe sich als zum Gemeinshaftswilligen Glieder fühlen, von denen das eine das andere nicht entbehren kann. Ich denke dabei in erster Linie an das Verhältnis von Stadt und Land. Es hat mich wenigstens in meiner politischen Tätigkeit so beglückt, als bei Brief einer Städterin vor dem Kriege in jenen Zeiten, als die Postfragen noch politisch, nicht wirtschaftlich behandelt wurden, die mir schrieb, daß sie die Bauern liebe, seitdem sie das gelesen habe, was ich über innere Kolonisation geschrieben hätte. Die Ernährungsnöte im Kriege haben den Riß zwischen Stadt und Land, der gerade zu verhasstigen begann, wieder aufgerissen; gegenseitiges Verständnis wird sich anbahnen, wenn die Landwirte das Kinderland in den Industriebezirken sehen, wenn die Städter begreifen, daß Stadtleben ausdirt, Sanftleben neue Kräfte schafft.

Und wenn wir vom Bauerntum sprechen, kommen wir auf den zweiten wichtigen Punkt. Soll Deutschland wieder aufstehen, so braucht es Persönlichkeit. Wo finden wir sie mehr, als im freien Bauernstand, der auf eigener Scholle sitzt, niemanden als sich selbst untertan? Es liegt im Wesen

der Revolution, zu nivellieren. Das ist berechtigt, soweit Klassenvorrechte beseitigt werden. Er wird zum Verderben, wenn an Stelle der Gleichberechtigung Gleichmacherei tritt. Der Matrose, der den Steuermann vom Bord stößt, kann das Schiff bezuglos noch lange nicht lenken. Wir brauchen alle schaffenden Kräfte und dürfen daher den Unternehmertum nicht durch Reglementierung und Bürokratismus, wie in den Zeiten der zünftlerischen Ueberpannung in spanische Stiefel schnüren.

Wiederaufbau Deutschlands! Überall im Ausland glaubt man an ihn, dieser Optimismus wird nicht trügen, wenn Deutschland die Kraft findet, sich sittlich zu erneuern.

Keine Veränderung im Reichskabinett.

Berlin, 21. Sept. Wie „B. L.“ hört, wird der Reichsfinanzminister Dr. Wirth von seinem Vorhaben, sein Amt niederzulegen, Abstand nehmen, da es gelungen ist, die Differenzen, die in der Besetzungfrage zwischen dem Reichsfinanzministerium einerseits und dem Reichspostministerium und Reichsverkehrsministerium andererseits bestanden haben, beizulegen. Die endgültige Entscheidung dürfte in der bevorstehenden Sitzung des Reichskabinetts fallen. Der Reichspräsident hat während seiner Hofbesuche zahlreiche politische Persönlichkeiten empfangen und über wichtige Fragen verhandelt.

Freigabe der deutschen Vermögen in Amerika.

or. New York, 21. September. (Eig. Drahtnachricht.) Der New Yorker Vertreter der „Dena“ meldet: Auf Grund persönlicher Mitteilungen mit Mr. Garvin, dem Treuhänder für feindliches Vermögen in Amerika, ist der Senat des Reichs Property Owners Adjustment Committee, Rechtsanwalt Pease, in der Lage, autoritativ festzustellen, daß die in den Vereinigten Staaten beschlagnahmten deutschen Werte sich auf 700 Millionen Dollars belaufen. Demgegenüber stehen nach Angabe des Treuhänders an gültigen amerikanischen Gegenforderungen 200 Mill. Dollars. Es wurde von ihm als durchaus maßgebend bezeichnet, daß der Differenzbetrag von 500 Millionen Dollars dem deutschen Eigentümern zu verbleiben ist, doch legt er Wert darauf, zu betonen, daß die Entscheidung darüber dem Kongreß verbleibe. Garvin erklärte bei dieser Gelegenheit, daß er der Regulierung der deutschen Forderungen durch das bestehende Komitee anderer Methoden gegenüber den Vorzug gebe. Auf Anfrage der „Dena“ bei dem Sekretariat des Reichs Property Owners Adjustment Committee in Berlin wurden die Angaben des vorstehenden New Yorker Telegramms vollständig bestätigt. Damit würde die Streitfrage, ob nach der Ratifikation des Friedensvertrages durch Amerika nachdringende Schritte zugunsten der Freigabe des beschlagnahmten deutschen Vermögens in den Vereinigten Staaten unternommen werden sollen, in hohem Maße entschieden sein.

Abberufung des Generals Le Rond aus Ober-Schlesien.

or. Basel, 21. September. (Eigene Drahtnachricht.) Wie die Pariser Blätter melden, ist die Abberufung des Generals Le Rond aus Ober-Schlesien als sicher zu betrachten. Die Abberufung ist auf englischen Einfluß zurückzuführen. Man erwartet, daß die französische Regierung eine eingehende Untersuchung über die Unruhen in Ober-Schlesien und die Stellungnahme Le Ronds einleiten wird. Die Pariser Zeitungen nennen diesen Ausgang der Angelegenheit einen Erfolg der deutschen Regierung.

Junger wieder polnische Blutstätte.

Doppel, 20. Sept. Im Dorfe Jirkowitz im Kreise Oppeln fand am Sonnabendabend eine Zusammenkunft der Lehrer statt, wobei aufgetan wurde. Näher liegen aus nächster Nähe durch das Fenster sieben Schüsse, wodurch eine Dama und zwei Lehrer schwer verletzt wurden. Alle Nachforschungen durch die Abtötungspolizei blieben vergebens. Es handelt sich anscheinend um einen Raubakt seitens eines polnischen Einwohnere.

Die russisch-polnische Frage.

Ganos meldet aus Moskau: Wegen antibolschewistischer Bewegungen hat die Sowjetregierung über sämtliche russischen Governements den Belagerungszustand verhängt. In den Hauptstädten von 20 Governements wurden revolutionäre Volksgerichte eingesetzt, die bei gegenrevolutionären Auffständen handrechtlicher Urteile aussprechen. In dem Moskauer

Militärbezirk haben die Antibolschewisten zahlreiche Waffen- und Munitionsdépôts in Brand gesteckt.

Das polnische Volkswort meldet: Die vereinigten polnisch-ukrainischen Streitkräfte haben den allgemeinen Vormarsch in Wolhynien fortgesetzt. Die russischen Truppen der Armee Subjermis sind erneut aufgeschlagen und werden auf der ganzen Linie zwischen Luck und Schitomir. Der polnische Generalfeldmarschall hat den weiteren Sieg über die Russen. Die bolschewistischen Kräfte sind nördlich von Luck sprengend worden. Die befestigten Plätze von Dubno und Komno werden von der polnischen Artillerie beschoßen. Die roten Truppen befinden sich teilweise auf einem fluchtartigen Rückzuge nach den Kottinowümpfen.

Polnisch-deutsche Spannungen.

or. Frankfurt a. D., 21. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) Die polnische Volkswort in Polen hatte verfügt, daß alle Polensendungen aus dem Ausland, d. h. auch aus Deutschland, als unbestellbar anzusehen seien, wenn sie nicht Ursprungs- und Streckenbezeichnung in polnischer Schrift aufwiesen. Die deutsche Reichsregierung hat diesem polnischen Ansinnen nachgegeben und zur polnischen Uebersetzung aufgefordert. Hiergegen hat der Deutsche Heimatsbund in Polen Klage bei der Reichsregierung in Frankfurt a. D. sofort beim Reichspostministerium eingereicht und damit die Aufhebung der polnischen Verfügung erreicht. Wie das Reichspostministerium mitteilt, hat die Postdirektion in Polen ihre oben erwähnte Verfügung rückgängig gemacht.

Sittenswertschaftspläne.

Kopenhagen, 20. Sept. Der „Berlingske Tidende“ wird aus Romo telegraphiert: Der italienische Politiker Karus-Nietus, der die Friedensverhandlungen mit Sowjet-Rußland geleitet hat, erklärte gegenüber dem Korrespondenten der „Berlingske Tidende“ in Stockholm, daß er die Wiederherstellung des Wirtschaftswesens in Schweden zu fördern habe bedeutende Maßnahmspläne in russischen Gebiet erhalten. Der Ertrag aus diesen Maßnahmen werde jährlich mehrere Millionen Pfund Sterling betragen. Außerdem werde die Eisenbahnverwaltung von Westeuropa sein Hauptaugenmerk zuwenden, und aus diesem Anlaß eine bedeutende Erweiterung des Eisenbahnnetzes vornehmen. U. a. werde eine neue Eisenbahnlinie zwischen Schaulen und Wemal gebaut werden.

Von den Deutschen Südwestafrikas.

London, 20. Sept. „Times“ melden, daß die deutschen Kolonisten im normalen Deutsch-Südwestafrika dem General Smuts ein Memorandum überreichten, in dem sie erklären, eine Verwaltung Deutsch-Südwestafrikas als Teil der Südafrikanischen Union würde eine Verletzung des Friedensvertrages bedeuten und den einmütigen Wünschen der Einwohner widersprechen, die nicht in die Massenpolitik der Union hineingezogen zu werden wünschen. Das Memorandum fordert das Fortbestehen deutscher Einrichtungen, die Zulassung deutscher Ausfuhr, die Rückkehr der unter Kriegrecht ausgewiesenen Deutschen nach Südwestafrika, die Errichtung eines deutschen Konsulats, das Deutsche als Amtssprache und die Beibehaltung des bürgerlichen Gesetzbuches, da die Einführung des in Südafrika geltenden römisch-holländischen Rechts einen Rückschritt um Jahrhunderte bedeuten würde.

In seiner Antwort auf das Memorandum erklärte General Smuts, die Deutschen sollten es für immer aufgeben, um Unterstützung und Hilfe nach Deutschland auszusuchen und mühten einsehen, daß ihr Schicksal von nun an unauflöslich mit dem der Union verknüpft sei.

Millerand kandidiert.

WIS. Paris, 20. Sept. (Gavas.) Millerand hat, dem Wunsch der Nation nachgebend, sich entschlossen, die Kandidatur für die Präsidentschaft anzunehmen.

or. Basel, 20. Sept. Der „Matin“ meldet: Der Zustand des Ganas hat sich demnach vermindert, daß der Patient unter ständige Bewachung gestellt werden muß. Jede geistige Anstrengung oder politische Betätigung ist dem Präsidenten streng untersagt worden. Präsident Deschanel wird noch die Woge zu bauerndem Aufenthalt auf ein Landgut in Südranzreich überstellen.

Eupen und Malmedy Belgien zugesprochen.

Köln, 20. Sept. Wie die „Kölnische Zeitung“ meldet, hat der Rat des Völkerbundes die deutschen Kreise Eupen und Malmedy Belgien zugesprochen. Berichterstatter war

daß das wissenschaftliche Leben in Deutschland während des Krieges nicht erloschen ist, sondern daß es in dieser Zeit der Not mit besonderer Anstrengung weitergearbeitet und sich in den Dienst des Vaterlandes gestellt hat. Namentlich können wir das mit gutem Recht von der Medizin behaupten. ...

Messungen der Kohle (Eissteine, Koll usw.) überochen, magne- tische Eigenschaften besitzen. Dieses magnetische Verhalten er- gibt, daß der Brennstoffcharakter (Kohle und Kohle) der Eisensteine- adigen etwa 30 Proz. beträgt, bei Kollomatiolagen etwa 40 bis 45 Proz. ...

Wendeburg, Nischbaum & Co. W.G., Solingen. Aus dem Jahresan- wachsen von 421 000 (417 937) Mt., der nach Verhältnissen einer ...

Post & Wolf, W.G. in Gierstorf. In der Sitzung des Auf- sichtsrates der Gesellschaft wurde der Abschluß für das am 31. ...

Eisenburger Kalkmanufaktur W.G. in Eisenburg. Die Ab- schlüssigkeiten haben wir schon mitgeteilt. Heute entnehmen wir ...

Autoschneemotoren und Motorer Kohlenbrennmaschinen W.G. Der ...

Zur Lage der deutschen Schweißmaschinenindustrie. Dem ...

Zur Marktwertung der Eisen- und Stahlindustrie. Es wird ...

weitere Berechnung unnötig ist und über nach München zurück- ...

Frankreich vöorgelt. ...

Russisch-österreichischer Friedensschluß. ...

Hallischer Witterungsbericht. ...

Wasserstand. ...

Table with 3 columns: Parameter, 20. September 9 Uhr abends, 21. September 7 Uhr morgens. Rows include Barometer, Thermometer, Rel. Feuchtigkeit, and Wind.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“. ...

Wasserstand. ...

Schiffsverkehr auf der Elbe. ...

Dieaus guter Quelle stammenden Informationen über Aussichten und frühere Leistungen der in dem ...

Hallesches Rennen startberechtigten Pferde entnehmen Sie zweckmässig bereits am ...

22. September dem Sächs.-Thür. Pferdesport (Spezial-Rennsport-Zeitung für die Halleschen Rennen).

Erhältlich bei den Zeitungshändlern, der Wettannahmestelle und unseren Stadtfilialen.

Provinzial-Nachrichten.

Quesada, 20. September. (Ein Tagungsbericht.) ...

Frankfurt, 21. Sept. (Aus der Umgebung.) ...

Jerich, 21. Sept. (Willige russische Tausend- ...)

Jena, 21. Sept. (Weider Firma Carl Zeiss) ...

Worms, 18. Sept. (Waffenfund im Walde.) ...

Nordhausen, 21. Sept. (Stadthausrat gewählt.) ...

Altenburg, 20. Sept. (Aburteilung einer ...)

Autobahn, 21. Sept. (Reisentalentlassen.) ...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Das Krupp'sche Verfahren zur Rückgewinnung von Kohle ...

Das Krupp-Gruson-Werk in Wagnitz hatte die Presse zu ...

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung“.

Manstandsiederlegung des Pafors Maxen.

Sannover, 21. Sept. (Ein. Deutschnachricht.) ...

Vom Völkerbundarat.

Paris, 20. Sept. In der heutigen Sitzung des Völk- ...

Unterbrechung der litauisch-polnischen Verhandlungen.

Romno, 20. Sept. Die litauische Telegrammagentur teilt ...

Donnerstag, 23. September, abends 8 Uhr
in der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz,
Klavierabend
Claudio Arrau.
Werke von Bach, Beethoven, Brahms, Chopin,
Haydn zu 2.20 bis 11.50 Mk. bei Reinhold
Hoch, Hofmusikalienhdlg., Allee Promenade 1a.

Matheus Schmidt & Co.
Hotelniederlagen
Bingen/Rhein Hauptbüro: Trier/Mosel
Schmittstraße 93. Palmallustr. 4 u. 5
Trier. Petrusstr. 11, 12 u. 23

Die schönen 1919'er
sind jetzt glanzvoll dabei raff, witzig und süß.
Wir offerieren:
Conzer Braunsberg 12.50 Thiergärtner 13.50
Frittenheimer Risting 14.— Kieselner Rosenberg 18.—
Ferner gut aussehende

1918'er Consumweine
Oberrammer 14.— Ediger, Hasensprung 20.—
Caseler 15.— Gelsenheimer Mauer- 20.—
Bodenheimer 12.50 chen 16.—
Büdesheim, Engersweg 15.— Gewächs Watzehahn 16.—
Waldraher Neroberg 19.— Eltviller Rohrborn 20.—
Forsterstraße 22.50

Gewächs Zumstein Bischoff
Oberingelheimer, rot 14.— Büdesheimer - Spät- 16.—
Burgunder, rot 16.—
Chateau Corbin St. 16.—
Emilion 20.— vom Hause Eschenauer,
Chateau Clos Leger 24.— Bordeaux, mit Korkbrand
Chateau Fomies, Gagesac Ludon 28.—

1917'er Spezialitäten
Edigerer Osterlamm-chen 25.— Binger Eisel 25.—
Walvisberger 25.— Gewächs Meyer 25.—
Nierstein, Steig-Auß. 25.— sprung 25.—
Gewächs Schmitt 25.— Ausl. Gew. Winzerverein
Alsbühmer Goldberg 25.—
Gewächs Winzerverein

Größe Auswahl in preiswerten 1917'er Crescenzen
der Trierer Weinversteigerungen.
Glas und Flasche teilweise — Steuer extra.
schäumwein. Obertschaumwein.
Duhr Riesling Schaumwein
der deutsche Edelsteine.
Man verlange Preisliste!

Empfehle wieder einen großen frischen
Transporter

belgische
und
schwedische
Pferde
Wilhelm Stock i. V. Th. Weinstein
Häufige Halle a. S., Magdeburgerstr. 46.
Telefon 5795.

Sofort lieferbar
Eisenfässer
in allen Größen und Ausführungen.
Reguliers,
Kommanditgesellschaft Händorf,
Berlin W. 9, Potsdamerstr. 20.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten
Zöpfe
i. all. Preisen
Kleinere Erzeugnisse i. größter
Auswahl.
Besondere nach
Einladung einer Haarprobe.
**Garden- und Stirn-
haar-Netze.**
Hauptwäsche
Herbst von ausgekosteten
Damenhaar.
Zopf-Siebert,
Halle, Leipziger Str. 33.
Ausstellungen:
Beyrich & Greve,
Br. Götze, 31, L. Tel. 2144.
Abnieder-institute:
Emil Bauso,
Mühlent. 1, Telefon 327.
H. Licht u. H. Hahn,
Beobachtungsk. Kluge, u.
Tel.-Anl. Frau Berger,
A. d. Universität 13.
Tel. 2332.

Herr von Kardorff
Reichstagsabgeordneter
spricht
heute abend 8 Uhr
im
Apollo-Theater
über
„Die politische Lage“.
Eintritt 50 Pfg. Vorverkauf Spielwarenhaus R. Weibezahl,
Obere Leipziger Strasse 66 und Pariebüro, Poststrasse 11, II.
Deutsche Volkspartei.

Geschlossen
bleiben unsere Geschäftsräume feiertagshalber
Mittwoch, den 22. Sept. d. Js.
Brummer & Benjamin
Grosse Ulrichstrasse 22-23

Durch die neue
Hallesche Rennsportzeitung
„Sächs.-Thür. Pferdesport“
können Sie fast zu sämtlichen Rennbahnbesuchern
und Pferdesportfreunden sprechen.
Für die
Hallesche Geschäftswelt
ist dies eine glänzende Gelegenheit zu wirksamer Reklame.
Der „Sächs.-Thür. Pferdesport“
erscheint zu jedem Rennstage in Halle in hoher Auflage.
Günstige Bedingungen für Einschaltung zugkräftiger Anzeigen.
Zeitungsverlag und Druckerei Otto Mendel,
Halle a. S.
Verlangen Sie Spezialofferte.

Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen
Halle a. S., Martinsberg 10 Magdeburg, Kaiserstr. 22
An- und Verkauf von Wertpapieren
Verwahrung und Verwaltung
Amtliche Hinterlegungsstelle.

Offene Stellen
Vertreter od. Reisende
welche bei Stationen oder Eisenbahnstationen
gut eingeführt sind für den Verkauf von Seife und
Wäsche zu Spezialpreisen gesucht. Gut ein-
geführte Herren oder Fräulein, welche event. Lager
abrechnen können, gegen hohe Provision od. Fixum,
wollen unter Angabe des gewöhnlichen Preises, Re-
ferenzen aufgeben
Theo Müller & Co., Bonn a. Rh.

Betreter
i. funktionelle Wachen d. d. d.
die Bezeichnung an
Stellenhändler u. d. d. d.
Wohlfühl übernahm. Ist ge-
sucht. Dr. O. B. Ludwig,
Wohnstättenstr. 7, II, Leipzig.

Zu verkaufen
Offizier-Zettel, fast neu,
zu verk. Humboldtstraße 7, I
bei Ritter, v. 1177 — 2 u. 13.
**Erdbeer-
pflanzen**
in besten Sorten, hat abzugeben
R. Rose, Wegscheiderstr. 7.

Kaufgeschäfte
Weinläden kauft
Ludwig, Schweißstr. 14.
Geldverkehr
zu verleihen
keine Unkosten
bei Abwehr,
H. Berger, Berlin W. 18
Vertrauens gesucht.

Wagenfett,
einwandfreie Ware,
im Faß, Preis 3.80 Mk. d. Rtl.,
abzugeben.
Santitas-Druckerei
Ernst Meyer,
Hammendorferstraße,
Telephon 236.

Stadt-Theater
Mittwoch, den 22. Sept.,
Anl. 7 1/2, Ende 10 1/2 Uhr
Dr. Klaus.
Donnerstag
Der Walfischschmid.

Reichsnotopfer
Steuer-Erklärung fertigt
Bücherrevisor Beyer, Halle a. S.
Sietzweg 12 Fernsprecher 3341.

Unterricht
Mitte Oktober beginnt ein neuer Lehrzirkel für
Anfänger, sowie ein Zirkel für die
neuesten modernen Tänze
wie Silgjan, Indian Rag usw. Gefl. Anmeldungen
erbeten. Privat-Unterricht jederzeit.
A. Peters,
Balletmeisterin, Lessingstr. 8 II
Dienstag und Freitag von 10-5 Uhr.

Tanzunterricht.
Mein nächster Kursus beginnt in der bisherigen
Weise unter Mitwirkung des Herrn G. Cruger am
14. Oktober. Anmeld. erbitte v. 3-5 Uhr Yorkstr. 5.
E. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Amtlige Bekannmachungen.
In das hiesige Handelsregister ist A. Nr. 2952
am 15. Sept. 1920. Das Amtsgericht, Abt. 19.
In das hiesige Handelsregister ist heute bei der Firma
Martha Soos in Halle eingetragen: Die Firma ist
erloschen.
Halle, den 16. Sept. 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
In das hiesige Handelsregister ist heute bei der offenen
Handelsgesellschaft Friedrich Schwanke in
Halle eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Der bisherige Geschäftsführer
Techniker **Baut War** in
Halle ist alleiniger Inhaber
der Firma.
Halle, den 16. Sept. 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
In das hiesige Handelsregister ist heute unter
Nr. 2981 die offene Handels-
gesellschaft **Arthur Winkler**
u. Co., mit dem Sitz in
Halle und als deren pos-
siblich habende Gesellschafter
die Kaufleute **Arthur**
Winkler, Eugen Götter-
gard und Kurt Winkler
in Halle eingetragen. Die
Gesellschaft hat am 1. April
1919 begonnen. Zur Ver-
retung der Gesellschaft sind
zur die Kaufleute **Zege**
Schubergard und Kurt
Winkler ernannt. Dem
Kaufmann **August Gert-**
ner in Halle ist Vollmacht erteilt.
Halle, den 15. Sept. 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister ist heute unter
Nr. 2306 bei der offenen
Handelsgesellschaft **Arthur**
Winkler in Halle einge-
tragen: Die Gesellschaft ist
aufgelöst. Die Firma ist
erloschen.
Halle, den 15. Sept. 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
In das hiesige Handelsregister ist heute bei der offenen
Handelsgesellschaft **Arthur**
Winkler in Halle ein-
getragen: Die dem **Janus**
Gerzmann und dem **Erno**
Wier erteilte Vollmacht
kann als erloschen. Dem **Kauf-**
mann Oscar Wertheim in
Halle ist beauftragt Vollmacht
erteilt, daß er zusammen mit
einem anderen **Prokuristen**
die Firma zu schließen und die
Gesellschaft zu vertreten
ermächtigt ist.
Halle, den 15. Sept. 1920.
Das Amtsgericht, Abt. 19.
In dem Konkursverfahren
über das Nachlassvermögen
des verstorbenen **Oberpost-**
offiziers a. D. Max Weller
ist zur Abnahme der Schul-
denung des **Verwalters**, zur
Erhebung von **Konkurrenzen**
sowie des **Schuldenverzeich-**
nisses der **Schuldner**
der bei der Verteilung zu be-
rückichtigenden **Forderungen**
der **Schuldner** am
den 10. Oktober 1920,
vormittags 10 Uhr
vor dem **Amtsgericht** hierseits
Sitzung 13, Zimmer Nr. 45,
beim
Halle a. S., d. 17. Sept. 1920.
Der **Amtsgerichtspräsident**
des **Amtsgerichts**.

Im Zweifel zu bezeichnen, gibt das **Abwägungs-**
amt bekannt daß nachträgliche Einträge zur **Veränderung**
des **S. S. I. und II. Rufe** bis spätestens **30. 11. 19**
einzuliefern sind und nach genanntem **Termin** einlaufende
Borstellungen keine Berücksichtigung mehr gefunden haben.
Es werden also nur noch die **Anträge** nachgeprüft und
weitergeleitet, die bis zum **30. 11. 19** eingereicht waren.
Abwägungsamt IV. A. K.
Abteilung II.

Der Gesellige
Schneidmühl.
Das Stett für die,
des Neues aus dem deutschen
Offen und aus Polen
wollen wollen. **Bohrer**
„Eine **Wegscheider**“
höchste **Werkzeug** u. weiß-
benutztes **Werkzeug** in
den besten **Qualitäten**
länders. **Werkzeug**
geeignet für **Stellen** u.
Gebäude und **Immobilien**.
Schneidmühl ist **deutsch**.

In unserem
Verkehrs-
und
Leserraum
Gr. Ulrichstr. 52
befindet sich eine sehr
große, reichhaltige
Leihbibliothek
über 35000 Bände
Stets das Neueste
z. B. von:
Clara Viebig,
Courths-Mahler,
Fr. Lehne,
Ompedda.
Jedermann kann
sich Bücher holen!

Halt! — ruft da einer —
wert einmal,
vergibt mir ja nicht das Erdell!

Schuhputz
Erdal
schwarz / gelb / braun / rotbraun
Alleinbesteller: **Werner & Metz, Mainz**

